



**«Weinstock – Reben – Traubensaft»
Gottesdienst am
27.10.19, 10 Uhr, Muri**

19. Sonntag nach Trinitatis. Predigt-
text: Johannes 5, 1-16
Lesung: Mose 34, 4-10. Spruch der
Woche: «Heile du mich, Herr, so
werde ich heil; hilf du mir, so ist mir
geholfen.» (Jeremia 17,14)

Eingangsspiel – Gruss

Lied **723, 1-8**: «Ich singe dir mit Herz und Mund»

Gebet – **Lesung: Exodus/2. Mose, 34, 4-10** (Das zweite Buch der Tora) Mose richtete die beiden Steintafeln wie die vorigen her und machte sich frühmorgens auf den Weg. Wie Er es ihm aufgetragen hatte, stieg er auf den Berg Sinai; die beiden Steintafeln trug er bei sich. Da kam Sie in einer Wolke herunter, stellte sich zu Mose und rief ihren Namen aus: »Ich-bin-da«. Dann ging Er an Mose vorbei und rief erneut: »Ich-bin-da. Ein mitfühlender, gnädiger Gott bin ich, langmütig, treu und wahrhaftig, Ich. Ich Sorge für 1.000 Generationen und bin bereit, Schuld, Verirrung und Verfehlung zu vergeben. Doch ich lasse nicht alles durchgehen, ich ahnde auch Schuld der Eltern an Kindern, Enkeln, Urenkeln und Ururenkeln.«

וַיַּעֲבֹר יְהוָה | עַל-פְּנֵי וַיִּקְרָא יְהוָה | יְהוָה אֵל רַחוּם וְחַנּוּן אַרְךָ אַפַּיִם
וְרַב-חֶסֶד וְאֱמֶת | :

Lied 723, **9-13**: «Du strafst uns Sünder mit Geduld»



Predigt: ^{ZUR} **Johannes 15,1** Ich bin der wahre Weinstock, und mein Vater ist der Weinbauer. | Gott ist meine Gärtnerin. Jeden Zweig an mir, der keine Frucht trägt, nimmt sie weg, und jeden, der Frucht trägt, reinigt sie, damit er noch mehr Frucht trage. [BigS]



⁴Bleibt in mir, und ich bleibe in euch. Wie die Rebe aus sich heraus keine Frucht bringen kann, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr es nicht, wenn ihr nicht in mir

bleibt. ⁵Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht, denn ohne mich könnt ihr nichts tun. ⁶Wer nicht in mir bleibt, wird weggeworfen wie die Rebe und verdorrt; man sammelt sie und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. ⁷Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt, und es wird euch zuteilwerden. ⁸Dadurch wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und meine Jünger werdet.



⁹ Wie mich der Vater geliebt hat, so habe ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! ¹⁰ Wenn ihr meine Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und in seiner Liebe bleibe. ¹¹ Das habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch sei und eure Freude vollkommen werde.



¹² Das ist mein Gebot: Dass ihr einander liebt, wie ich euch geliebt habe. ¹³ Niemand hat grössere Liebe als wer sein Leben einsetzt für seine Freunde. ¹⁴ Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch gebiete. ¹⁵ Ich nenne euch nicht mehr Knechte, denn der Knecht weiss nicht, was sein Herr tut. Euch aber habe ich Freunde genannt, weil ich euch alles kundgetan habe, was ich von meinem Vater gehört habe. ¹⁶ Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt, damit euch der Vater gibt, worum ihr ihn in meinem Namen bittet.

Zwischenspiel – Gebet

Lied 723, **13-16**: «Wohlauf, mein Herze»

Mitteilungen. Kollekte: Herbstsamm lung – Unservater –
Lied 723, **17+18**: «Er hat noch niemals was versehn»

Segen – Ausgangsspiel

Noch einmal hören und lesen: www.rkmg.ch/podcast